**Protokoll zur 2. Sitzung der GEV Friedrichsfelder Schule**

im Schuljahr 2016/2017

am: Mittwoch, 22. März 2017

**Versammlungsleiterin:** Kathrin Michels (Vors. GEV/ Kl. 3 c)

**Teilnehmende d. Schule:** Frau Ballauf (Schulleitung), Frau Göllner (Lt. Erzieherin),

Frau Muschack (Lehrerin), Frau Basedau (Erzieherin)

**Teilnehmende Elternvertreter:** Sandra Siegmund (Kl. 3 b), Kerstin Bening (Kl. 6 b),

Marion Großer (Kl. 4 c), Nadine Scholz (Kl. LG B), Andrè Zweigert (Kl. 5 b),

Katja Leuschner (Kl. 5 b), Alexandra Ulrich (Kl. LG B), Christin Donner (Kl. LG A),

Sabine Raschke (Kl. 3 c), Jenifer Salenger (Kl. LG D), Michaela Kuhlmann (Kl. 4 b),

Anita Bethin (Kl. LG C), Katja Morgner (Kl. 4 a), Anne Albrecht (Kl. 4a + 6 a),

Anja Beitz (Kl. LG E), Anja Walkhoff (Kl. LG K), Juliane Domke (Kl. LG K),

Corinna Tischer (Kl. LG H), Mandy Heimer (Kl. LG H)

**Protokollführerin:** Beatrice Schäfer (Kl. LG G)

**Gast:** Claudia Engelmann (Anwesend ausschl. f. TOP 2/ GEV Schule an d. Victoriastadt + Mitglied d. Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg)

**TOP 1**

**Begrüßung, Anwesenheit, Bestätigung Tagesordnung**

Frau Michels begrüßte die zahlreich erschienenen Teilnehmer. Die in der Einladung vorgestellte Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

**TOP 2**

**Aktuelle Situation der Schulen in Lichtenberg**

Frau Engelmann machte eindringlich auf die fehlenden Schulplätze in Lichtenberg sowohl an den Grundschulen (1.000 Plätze) als auch an den weiterführenden Schulen (3-4 fach) in den nächsten 2 Jahren aufmerksam. In Lichtenberg fehlt es nicht an Geld, sondern an Flächen (durch Verkäufe) und Mitarbeitern in den entscheidenden Behörden (Bezirksamt, Bauamt, Schulamt). Durch Neubauprojekte ziehen immer mehr Familien mit Kindern zu. Die Kapazitäten reichen bei weitem nicht mehr. Die Einzugs-Grundschulen sind aber verpflichtet alle Kinder aufzunehmen. Bei den weiterführenden Schulen verhält sich das anders: Hier müssen die Schüler sogar weite Wege auf sich nehmen.

Herrn Nünthel (Lichtenberger Bezirksstadtrat) hat das Gelände Fischerstrasse auf dem Schirm, dies ist aber nicht spruchreif. Auch nach dem Abriss der Sporthalle in der Sewanstr. 43 wäre Platz genug für eine neue Schule.

Die Friedrichsfelder Grundschule hat Ihre Kapazitäten schon längst erreicht: Obergrenze sind 331 Schüler. 452 Schüler sind es aktuell. Ab dem Schuljahr 2017/ 18 sind es sogar 500 Schüler/ 21 Klassen. Dann ist jeder Raum der Schule in jeder Stunde belegt. Selbst die Teilungsräume fallen damit weg. Bisherige Lösungsvorschläge sind nicht zufrieden stellend. Es wurde eine Initiative gegründet zwischen folgenden 4 Schulen:

Hermann-Gmeiner-Grundschule, Robinson Grundschule, Schule an der Victoriastadt und der Friedrichsfelder Grundschule.

Der Appell von Frau Engelmann lautet: „Zusammen können wir was erreichen!“ Darum wollen alle 4 genannten Schulen eine **Protestaktion** in Form einer Demo starten: **Am 27.04.17 vor der Max-Taut-Aula** **unter dem Motto** **„Hilfe wir platzen 2.0“**. Als Sammelpunkte sind zwei Treffpunkte geplant: vor unserer Schule sowie direkt vor der Max-Taut-Aula (Ankunft spätestens: **16:15 Uhr**). Hier findet gegen 17:00 Uhr die Bezirksverordneten-versammlung statt. Die 55 Mitglieder treffen erfahrungsgemäß ab 16:30 Uhr ein. Wir sollen bestenfalls mit unseren Kindern kommen und richtig Krach machen (laute Instrumente, Luftballons knallen lassen). Jede Schule kann eine Rede halten. Für unsere Schule schreibt Frau Michels die Protestrede. Es ist ebenfalls möglich auf der Bezirksverordnetenversammlung in der Fragestunde selbst auf das Problem aufmerksam zu machen. Christian Wehle (Vors. GEV Schule an der Victoriastadt) wird einen Flyer entwerfen (soll bis Ostern fertig werden) und uns diesen per E-Mail zur Verfügung stellen. Der Flyer kann dann auch vergrößert werden. Initiative d. Eltern ist gefragt: Plakate an der Straße, in Läden und in Kitas aushängen. Auch wird darum gebeten, dass alle Elternvertreter die Info an d. Eltern ihrer Klasse weitergeben. Frau Engelmann wird sich an die Presse wenden (Zeitungen, Fernsehen). Sie rechnet mit 200-300 Eltern. Auch d. Eltern von Kitakindern sind als Betroffene herzlich willkommen. Ziel ist es zu nerven und Druck auszuüben.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

Frau Ballauf informierte darüber, dass unserer Schule ein „Filialstandort“ angeboten wurde, der sich in Laufnähe zu unserer Schule befindet. Leider sind die Zustände des Gebäudes inakzeptabel (s. Anlage zum Protokoll „Themenkatalog Hr. Nünthel“). Derzeit werden dort Willkommensklassen unterrichtet. Häuser dieses Typs sind meist auch mit Asbest belastet. Eine Sanierung könnte dann sogar 5-6 Jahre dauern.

Aber: Lt. Herrn Nünthel wird in das Gebäude kein Geld mehr reingesteckt. Weshalb wir uns für einen Abriss des Gebäudes und für das Aufstellen eines mobilen Ergänzungsbaus stark machen sollten (auch anlässlich der Protestdemo). Der Aufbau dauert ca. 7-9 Monate. Die Fläche hat einen großen Garten. Nach dem nun die Einschulungszahlen für 2017/18 bekannt sind, ist auch klar, dass wir dringend mehr Platz brauchen.

Folgende Ideen für eine Entlastung der Schule gibt es noch:

1. Anbau/Erweiterung unseres Schulgebäudes (Problem: Platz als auch der Umstand,   
 dass es die Regel gibt, dass sanierte Schulhöfe 8 Jahre nicht verändert werden  
 dürfen).

2. Erweiterung des Essensraums um die anliegende Garderobe oder gar ein mobiler   
 Ergänzungsbau nur für den Essensraum.

3. Auch einen Aufbau auf die Schule oben drauf gab es schon bei anderen Schulen.

**TOP 3**

**Ausweitung der Hofaufsicht vor Schulbeginn ab 07:20 Uhr**

Frau Michels erklärte wie es zu dem Thema kam: Es haben sich Eltern an Sie gewandt, da es zu Vorfällen kam (Vater schüttelte fremdes Kind, Verletzung beim Toben). Daher brachte sie den Entwurf einer Willensbekundung als Diskussionsgrundlage ein.   
  
Gegen 7:20 Uhr befinden sich bereits viele Kinder auf dem Schulhof, die nicht beaufsichtigt werden. Es gab eine rege Diskussion darüber. Einige Elternvertreter waren gegen die Willensbekundung. Sie vertraten die Meinung, dass Kinder, die vor 7:30 Uhr eine Betreuung brauchen den Frühhort beantragen sollen und dass Eltern vor 7:30 Uhr   
  
  
selbst für Ihre Kinder zuständig sind. Zudem sei ein 50-Minuten Mehraufwand pro Woche für die Lehrer/ Erzieher nicht akzeptabel.

Die Befürworter hielten dagegen, da lt. „Ausführungsvorschriften über die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht im schulischen Bereich“ klar aufgeführt ist, dass die Aufsicht der Kinder eine angemessene Zeit vor und nach dem Unterricht zu erfolgen hat. Ein Zeitraum von 15 Minuten wird dort zwar als „in der Regel" bezeichnet, aber in der Ausführungsvorschrift steht ferner „…soweit die örtlichen Gegebenheiten oder schulischen Besonderheiten keinen anderen Zeitraum erforderlich machen." Allein aufgrund der PULS-Kinder, die mit dem Bus gebracht werden, ist dies gegeben. Die Kinder sollten einen Ansprechpartner für Vorfälle haben bzw. jemanden der Ihnen bei Problemen oder Vorfällen hilft. Die Buskinder können nicht vom Busfahrer beaufsichtigt werden, und auch die anderen Kinder dürfen nicht benachteiligt werden, weil Sie pünktlich zur Schule gekommen sind. Für 10-15 Minuten morgens den Hort zu beantragen ist auch nicht gerechtfertigt.

Mehrere Meinungen kamen zur Sprache, und nach – teils hitzigem – Austausch aller Argumente wurde letztlich über die Willensbekundung wie folgt abgestimmt:

14 Elternvertreter/-innen stimmten für “Ja“

5 Elternvertreter/-innen stimmten für „Nein“

1 Elternvertreter/-in enthielt sich der Stimme.

Die Willensbekundung konnte mit der Mehrheit der Stimmen verabschiedet werden und wird nun der Gesamtkonferenz am 27.03.17 vorgelegt.

***Die Willensbekundung nebst Anlagen ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.***

**TOP4**

**Wahl der Mitglieder des Mittagessensausschuss**

Kandidaten: Kerstin Bening (6 b), Kathrin Michels (3 c), Sabine Raschke (Kl. 3 c),

Anja Walkhoff (Kl. LG K), Beatrice Schäfer (LG G)

Alle 5 zur Wahl gestellten Elternvertreter wurden einstimmig als Mitglieder des Mittagessensausschuss gewählt.

Kurz zur Erklärung: Alle 3 Jahre gibt es eine neue Ausschreibung für den Schul-Caterer. Die aktuelle Ausschreibung ist gerade rausgegangen. 8-9 Anbieter haben sich beworben. Unser Mittagessenausschuss hat Einfluss darauf die 3 Anbieter der Endrunde mit auszuwählen. Es wird am 15.+16.05.17 eine große Verkostung geben. Frau Ballauf wies darauf hin, dass die Anbieter sich bei der Verkostung natürlich immer besonders anstrengen (alle Anbieter kochen das gleiche Essen), deshalb wäre es viel hilfreicher an anderen Schulen nachzufragen, die von diesen Caterern beliefert werden. Frau Ballauf wird dem Ausschuss eine Liste zur Verfügung stellen, aus der hervorgeht, welche Schulen von welchem Caterer beliefert werden.

Außerdem wurde besprochen, dass eine Umfrage zum jetzigen Essen hilfreich wäre.

Mit dem jetzigen Caterer wird regelmäßig geredet. Dieser zeigte sich flexibel und ging auf Wünsche ein. In den Osterferien wird es „zur Probe“ eine Essens-Selbstbedienung geben.

**TOP5**

**Sommerfest der Friedrichsfelder Schule am 13.07.2017/ Beginn 15:00 –**

**ab 17:00 Uhr langsamer Ausklang**

Frau Basedau (Erzieherin) informierte über den aktuellen Stand der Organisation:  
  
Das Grundgerüst steht. Das Sommerfest ist als Abschlussfest für d. fleißige Arbeit gedacht, und ist an unserer Schule neu. Viele Attraktionen stehen schon fest: z. B. Polizei, Feuerwehr, DJ, Karate Sportverein und Klabautermann. Es wird Kaffee und Kuchen geben. Pro Kind kann ein Bon für 3,50 € gekauft werden. Dafür erhalten sie eine Waffel, ein Eis, ein Stück Kuchen und ein Getränk. Die Eltern können sich selbstverständlich auch Kuchen und Getränke kaufen. Damit werden die Unkosten d. Schule bezahlt.

Auch ist ein Nationalitätenstand geplant. Wir haben Kinder, die aus verschiedenen Ländern kommen. Ihre Eltern werden gebeten Leckereien aus ihren Herkunftsländern am Stand anzubieten. Interessierte können sich bei Frau Göllner oder Frau Basedau melden.

Frau Basedau hatte schon richtig viel Arbeit damit, jedoch die letzte Entscheidung darüber, ob das Sommerfest stattfinden kann, trifft am 27.03.17 die Gesamtkonferenz. Sollte dafür gestimmt werden, wird es nach Ostern einen Infobrief für alle Eltern geben, mit dem sie dann auch aussuchen können, welche Unterstützung sie beim Sommerfest anbieten möchten (Kuchen backen, Kinder schminken, Kinder an den Attraktionen beaufsichtigen, Verkauf an den Ständen übernehmen, Hilfe beim Auf- u. Abbau etc.).

Spenden oder das Stiften von kleinen Preisen für eine Tombola (z. B. gut erhaltenes gebrauchtes Spielzeug) sind willkommen.

Da wir auch das Außengelände der Schule nutzen, wäre es zu überlegen, ob wir auch die Anwohner einladen. Dann könnten wir sogar Gelder über den Kiezfonds beantragen.

An diesem Tag wird vormittags auch das Talentefest stattfinden. Somit ist es ein Projekttag und auch die Hauskinder können bleiben.

**TOP 6**

**Verlängerung der Parkzone „Schulbus“ / aktuelle Verkehrssituation am**

**Morgen**

Die Schulbus-Sperrzone ist verlängert worden. Dies wird aber nicht beachtet, so dass es schon zu aggressiven Reaktionen der Autofahrer (Anwohner und Eltern) kam. Polizei und Ordnungsamt waren bereits vor Ort, um Präsenz zu zeigen und die Autofahrer auf ihr Fehlverhalten hinzuweisen. Auch Knöllchen wurden verteilt.

Da das allein nicht ausreicht, wird darum gebeten, dass regelmäßig beim Ordnungsamt Vergehen gemeldet werden (Fotos machen/als Zeuge fungieren):

Tel.-Nr.: 030/ 90 296 – 4316 oder – 4310.

Auch hier gilt nerven und Druck ausüben. Lt. Polizei werden Blitzer vor Schulen nicht mehr aufgestellt. Aber es wurde von der Schule noch mal ein anderes Schild für die Parkzone der Schulbusse beantragt: Es gibt Schilder die haben unter dem eigentlichen Parkverbotsschild noch ein weiteres Schild mit einem Schulbus drauf. Dies bedeutet, dass man in diesem Bereich gar nicht parken/ anhalten darf und das Ordnungsamt kann das Fahrzeug sofort abschleppen.

Sobald wir das neue Schild erhalten haben, soll es einen Elternbrief geben, um darauf hinzuweisen.

**TOP 7**

**Informationen zur Turnhallensanierung**

Begonnen wird am 10.04.17 (erster Osterferientag). Die Garderoben und Toiletten sind bereits saniert. Somit erfolgt jetzt die Sanierung für den Rest. Diese ist bis 31.12.17 geplant. Aber aus Erfahrungsberichten vergleichbarer Sanierungen an anderen Schulen ist eher mit einer Dauer von 1 ½ Jahren zu rechnen.

Die Information hierzu erhielt die Schule recht kurzfristig. Daher gibt es noch keine endgültige Planung zum Ersatz der Sportstunden. Evtl. kann der Raum 010 im Unter-geschoss zum Turnraum umfunktioniert werden. Eine Ersatzturnhalle wird gesucht. Auch der angrenzende Zachert Sportplatz kann eine Teillösung sein (hier können auch die Umkleiden genutzt werden). Ideen der Eltern sind willkommen.

**TOP 8**

**Fragen an die Schulleitung**

**1.**

**Lesepaten:** Wäre es möglich, ausgewählte Schüler zum Lesepaten der 1. und 2. Klassen zu machen? Gibt es andere Vorschläge? (Es gibt scheinbar Schwierigkeiten, Lesepaten für die Klassen zu finden.)

Es gibt bereits Konzepte: Schüler der Puschkin-Schule kommen zu uns, und  
lesen mit den Kindern.

Frau Schäfer wird Frau Ballauf die Kontaktdaten der Freiwilligenagentur in der  
Weitlingstrasse weitergeben, so dass wir versuchen können, hierüber ehrenamtliche Lesepaten zu gewinnen.

**2.**

**Gewalt an der Schule:** Wie wird seitens der Schule damit umgegangen? Gibt es noch Verbesserungsmöglichkeiten? (Schülerbuddies / fester AP bei Vorkommnissen).

Es gibt bereits Schülerbuddies (5. + 6. Klassen). Diese werden von Frau Said ausgebildet. Sie nimmt auch an Netzwerktreffen teil. Die Schulen in Lichtenberg sind Vorreiter für Gewaltmeldungen. Bedeutet: Alle relevanten Vorfälle werden von der Schule an das Jugendamt oder den Schulpsychologen (dieser kommt zum Tragen, wenn Opfer betreut werden müssen) weitergemeldet. Außerdem gibt es auch ein Hofpausenbuch, in dem Vorfälle eingetragen werden. Das Gremium der Klassensprecher hat aktuell beschlossen, dass sich 3 Kinder der Schule, die schon zu oft durch Gewalt aufgefallen sind, nun vor den Klassensprechern rechtfertigen müssen.

Durch die umfangreichen Dokumentationen, kann man die Aussage über unsere Schule treffen, dass wir keine großen Gewaltvorfälle haben bzw. keine Problemschule sind. Auch die erarbeitete Schulordnung ist allen Kindern bekannt, und hat schon viel verbessert. In Gewaltfragen ist Frau Ballauf zuständig.

In diesem Zusammenhang gab es eine Nachfrage der Elternvertreter an Frau Göllner: Aufgrund von Vorfällen, in denen Erzieher der Meinung waren, die Kinder sollen Streitigkeiten/ Vorfälle selbst klären – sollten die Erzieher dazu angehalten werden, hier zu helfen. Lt. Frau Göllner ist das mit den Erziehern in einer Zusammenkunft erörtert worden. Jedes Kind hat ein Recht darauf, dass ihm geholfen wird. Es ist fatal, wenn Kinder denken, mir wird sowieso nicht geholfen. Wichtig ist hier in den Gesprächen mit den Erziehern klar zu machen, was bei den Kindern dabei angekommen ist. Sollte es Fälle geben, kann man sich an Frau Göllner oder die/den Klassenlehrer/in wenden.

**3.**

**Schülerlotsen-Übergang:** Wurde dieser bereits beantragt? Wenn ja: Wollen wir einen Gesprächstermin mit d. Kontaktbereichsbeamten vereinbaren um d. Antragsdauer von 5 Jahren evtl. zu verkürzen?

Aus Zeitgründen wurde dieser noch nicht beantragt. Frau Heimer hat sich bereit erklärt, die Beantragung in die Hand zu nehmen. Frau Ballauf wird ihr einen Ansprechpartner bei der Polizei benennen, an den sie sich wenden kann.

**4.**

**Neuer Rahmenlehrplan:** Hat dieser Auswirkungen auf die PULS-Klassen?

Ja. Die PULS-Klassen werden zielgleich unterrichtet, außer Kinder mit dem Förderbereich „Lernen“. Die PULS-Lehrer sind beim Erarbeiten des neuen Rahmenlehrplans dabei. Die Eltern können entscheiden, ob die Kinder 2 oder 3 Jahre in der PULS-Klasse verbleiben.

**5.**

**Elterncafé:** Wie weit ist die Planung gekommen?

Es gab bereits einen ersten Termin. Dieser ist sehr angenehm verlaufen. Ein zweiter Termin ist in Planung und wird rechtzeitig vorab bekannt gegeben.

**TOP 9**

**Kurzbericht zum Besuch des Lichtenberger Bezirksstadtrat   
Wilfried Nünthel (CDU/ verantwortlich für Schule, Sport, öffentl.   
Ordnung, Umwelt und Verkehr) am 20.02.2017 in unserer Schule.**Einige von uns angesprochene Themen und Reaktionen:

- Toilette im Erdgeschoss: Herr Nünthel wurde gebeten sich die Zustände selbst anzu-   
 schauen. Danach war er überzeugt, dass hier eine Sanierung unumgänglich ist. Er   
 wollte sich hierfür stark machen.

- Schulküche (Die Schule möchte einen Ernährungsführerschein anbieten.): Für die Be-

zahlung der Ausstattung werden Gelder bei der Edeka-Stiftung und der Stiftung

Berliner Sparkassen beantragt. Es fehlt in dem Raum aber noch ein Wasseranschluss.

Das Schulamt zahlt dafür nicht. Auch hier wollte Herr Nünthel behilflich sein.

- Des Weiteren wurde über den viel zu kleinen Speiseraum gesprochen, die Turnhalle,

die steigenden Schülerzahlen und über den neuen Schulstandort/Filiale.

Fazit: Herr Nünthel sieht sich derzeit überall im Bezirk viele Schulen an. Hat aber derzeit so viele „Baustellen“, dass Problemlösungen auf sich warten lassen. Herr Nünthel versprach zumindest eine Reaktion auf unsere Anliegen innerhalb eines Monats, leider ist diese noch nicht erfolgt.

***Der komplette Katalog der Themen, die bei Hr. Nünthel angesprochen wurden, ist in der Anlage beigefügt.***

**TOP 10**

**Aktuelles aus den Gremien**

Gesamtkonferenz: Mitglieder der Gesamtkonferenz sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, Themen können aber öffentlich gemacht werden. Herr Zweigert wollte das in der nächsten Konferenz am 27.03.17 ansprechen.

Schulkonferenz: Frau Michels gab an, dass die lt. Sitzung am 12.10.16 war. Das Protokoll wird auf der Schul-Hompage veröffentlicht.

BEA Schule: Frau Heimer und Frau Bening berichteten, dass die nächste Sitzung im April stattfindet. Dann wird über die Implementierung des neuen Rahmenlehrplans gesprochen. Im September folgt die nächste Sitzung. Hier ist das Thema „Gewalt“. Es werden Arbeitsgruppen gebildet.

AG Einschulung: Da unsere Turnhalle bei der nächsten Einschulung nicht zur Verfügung steht, muss eine andere Räumlichkeit gefunden werden. Das Schulamt fühlt sich hier nicht zuständig. Ein Zelt auf dem Schulhof kann nicht aufgestellt werden (fehlende Bauaufsicht). Die Turnhalle der Max-Taut-Schule kann leider nicht wie vorab angedacht genutzt werden, da die Anmeldefristen dafür schon abgelaufen sind. Es wird nun geprüft, ob Räumlichkeiten der FHTW genutzt werden können. Die Kiezspinne ist abgelehnt wg. schlechter Parkmöglichkeiten. Sollte hierzu noch einer Ideen haben, werden diese gerne

angenommen und geprüft. Der Förderverein hat für die Räumlichkeiten bereits 400 € bewilligt.

AG Toilette: Aufgrund der Aussagen von Herrn Nünthel wird hierzu erst mal abgewartet. Bei einer Rede in der Karlshorster Schule signalisierte er noch mal, dass er sich darum kümmern werde.

Förderverein: Das nächste Treffen ist am 09.05.17/ 18:00 Uhr. Es handelt sich um eine Wahlveranstaltung. Frau Fabich hört als Schriftführerin auf. Es wurde darauf hingewiesen wie wichtig der Förderverein ist. Sämtliche Spenden können nur über den Förderverein erhalten werden. Die Schule selbst darf keine erhalten. Derzeit gibt es ca. 40 zahlende Mitglieder. Was im Durchschnitt zur Schülerzahl nicht viel ist. Aktiv sind bei den Sitzungen immer ca. 5 Mitglieder dabei.

**TOP 11**

**Sonstiges / aktuelle Termine  
  
1.**

Fundsachen: neuer Termin zur Auslegung und Abholung; Was machen wir mit den Sachen, die nicht abgeholt werden? Spende o. ä.?

Die Fundsachen werden gesammelt und an Stichtagen, die vorab bekannt gegeben werden, in Tüten verpackt. Solange verbleiben diese in der Garderobe neben dem Speiseraum. Der nächste Termin wird nach Ostern stattfinden. Vorab wird darüber informiert werden (Schulhompage, per E-Mail an d. Elternvertreter und/ oder Zettel an Eingangstüren/ Klassenzimmern).

Die Elternvertreter waren einstimmig dafür, dass alle Sachen, die nicht abgeholt wurden ans Sozialkaufhaus oder Asylheim gespendet werden.

**2.**

Früh- und Späthortraum: Der Raum soll renoviert werden, würden Eltern bei der Renovierung helfen?

Die Elternvertreter sollen die Eltern Ihrer Klasse dazu aufrufen mitzuhelfen. Die Eltern, die sich melden, können dann einen Termin mit Frau Göllner absprechen. Farbe ist noch da.

**3.**

Schwimmunterricht: Kurzbericht Elternabend und Bewertungskriterien

Es kam erstmals zu einem Elternabend mit einem Schwimmlehrer. Der hat   
die Notenblätter der jetzigen 3. Klassen mitgebracht. Im nächsten Schuljahr   
sollen die Informationen, was für den Schwimmunterricht gebraucht wird,   
sehr viel früher rausgegeben werden.

***Ein Kurzbericht über den Elternabend nebst Bewertungskriterien ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.***

**Sonstiges:**

* Auf der Agenda der Schulleitung stehen derzeit noch so viele wichtige Themen, u. a.: Wann die Kinder der höheren Klassen nach Hause gehen können. Meistens ist es 13:30 Uhr. Das wird aber derzeit von den Erziehern bestimmt, so dass es auch Kinder gibt, die früher nach Hause geschickt werden.
* Noch ganz wichtig: Am **21.06.17** ist Studientag in der Schule. Somit bleibt die Schule zu. Dies sollen die Elternvertreter noch an Ihre Klassen weitergeben.

Ende der Sitzung.

*Beatrice Schäfer Kathrin Michels*Protokollführerin GEV-Vorsitz

Anlagen:

* verabschiedete Willensbekundung nebst Anlagen
* Themenkatalog Treffen mit Hr. Nünthel
* Kurzbericht Elternabend nebst Bewertungskriterien







